Unsere Jugendgruppe

- ... ist im Training leider selten vollständig ...
- ... hat gemeinsam immer Spaß ...
- ... hat endlich wieder "Nachwuchs" bekommen ...
- ... bewirbt sich auch dieses Jahr wieder um den heißbegehrten HTSV-Jugend-Preis!!!!



Wir hoffen dass euch unsere Geschichten und Bilder zum ersten Tauchgang gefallen!

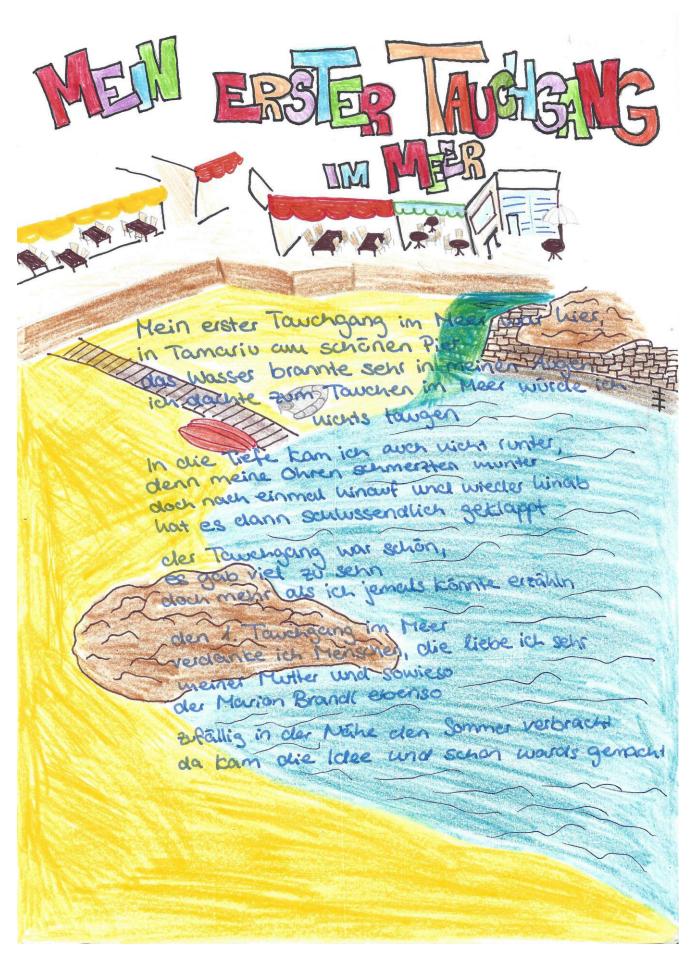
Viele Grüße von der Jugendgruppe des Tauchsportclub Langgöns e.V.!

Mein erster Tauchgang

Meinen ersten Tauchgang habe ich mit 8 Jahren gemacht. Ich habe seit Herbst, als ich 8 geworden bin darauf gewartet, dass ich im Sommer endlich ins Wasser kann. Am 26.07.08 war es dann endlich so weit. Zusammen mit meinen Eltern bin ich nach Oberkleen an den See gefahren. Voller Erwartung habe ich mich von meinen Eltern anziehen und das Gerät zum Wasser tragen lassen...damals ging das noch ;). Endlich im Wasser angekommen, bei nicht ganz so guter Sicht habe ich sofort alles vergessen was Tarierung und Tiefenlimit angeht und bin wie ein Torpedo durchs Wasser geschossen. Mir war alles um mich herum so egal, das ich erst zum Schluss gemerkt habe als mir kalt wurde, dass mein Vater über mir an meinem Gerät hing, mich die ganze Zeit tariert hat und sich ganz bequem von mir durchs Wasser ziehen lassen hat. Das Ganze wurde nur da umgedreht als mir kalt wurde. Da habe ich mich kein einziges Stück mehr von selbst bewegt, nur wenn ich einen Fisch oder sonstiges gesehen habe wollte ich sofort wieder hin. Ich weiß auch noch, dass meine Mutter dann immer mal wieder ankam und mir signalisiert hat, dass ich mal wieder mit den Flossen schlagen soll. Das ging dann immer 5 Meter gut und danach hing ich wieder wie ein nasser Sack unter meinem Vater. Jedes einzelne Tier was zu sehen war, sei es ein Krebs oder nur eine kleine einzelne Rotfeder, war für mich in dem Moment das aller Tollste was es auf der Welt gab, auch wenn wir damals wirklich nicht viel gesehen haben. Das Highlight bei dem Tauchgang war für mich aber die Titanic. Ein kleines versenktes Ruderboot im See was auf ca. 7 Metern liegt. Ich wollte unbedingt hin und genauer schauen, wurde aber ausgebremst, weil das nicht mehr so ganz in der Tiefe lag wo ich hin durfte. Nach 26 Minuten und einer Tiefe von "5 Metern" kam ich dann vollkommen glücklich, mit einem fetten Grinsen und frierend wieder aus dem Wasser. Es war einfach wunderschön und alleine, dass ich das Erlebnis mit meinen Eltern machen konnte war wunderbar und einiges wert. Ohne die beiden wäre ich wohl auch nie zum Tauchen gekommen. ©



Sarah Brandl (17)



Natascha 16 Jahre alt

Hallo, ich bin Lilly (13) und habe erst letztes Jahr mit dem Tauchen angefangen.

Angestiftet hat mich meine große Schwester Lena, die schon seit ein paar Jahren im Langgönser Tauchverein taucht. Zuerst war ich nur im Schnorcheltraining dabei. Aber sobald ich meine Tauchtauglichkeit hatte, haben wir im flachen Schwimmbecken mit dem Gerät geübt. ... und das

Am 1. Juli sind wir mit unserem Hühnerhaufen nach Nordhausen zur Jugendfreizeit aufgebrochen. Training hat sich gelohnt!!! Mein "großer Tag" war dann der 2. Juli.



Ich war sooooo aufgeregt!! Ich bin als letzte aus unserer Gruppe ins Wasser gekommen und alle haben mir ganz lieb beim Anziehen, Tragen, Bleitaschen anbringen und ins Wasser steigen geholfen – und sich mit mir mit gefreut!

Ich bin erst gar nicht runter gekommen. Meine Tauchlehrerin meinte ich dürfte auch mal entspannt Ausatmen. Das hat aber nicht so richtig geklappt als hat sie dann doch noch Blei nachgelegt. Es war aber nicht gleichmäßig verteilt und ich habe mich unter Wasser immer wieder gedreht. Das habe ich selber gar nicht so bemerkt, mich aber gewundert warum sich Marion immer wieder bei mir eingehakt hat!

Und was wir alles gesehen haben!!! Ganz viele Fische! Riesige Karpfen, super viele Barsche und auch einige Krebse. Ich habe mich so glücklich und leicht gefühlt! Ich habe mich aber gewundert, dass das Tarieren im See so viel schwieriger ist als im Schwimmbad. Ich hatte die komplette Ausrüstung völlig falsch eingeschätzt aber das war mir in dem Moment egal. Wir waren 28 Minuten unter Wasser!!! Aber es kam mir nur wie 5 Minuten vor. Die Zeit ist da unten so schnell

Als ich den Kopf aus dem Wasser gestreckt habe stand die ganze Gruppe am Ufer und hat mit vergangen!! ihren Flossen ein Spalier gebildet durch dass ich dann durchgelaufen bin. Das war ein toller Empfang!! Im Anschluss haben wir noch mit Sekt angestoßen. Der war natürlich alkoholfrei!

So ist mir nicht nur der Tauchgang an sich in toller Erinnerung geblieben, sondern auch das ganze Drumherum und die die Freude die mir die anderen gemacht haben.

So toll war mein erster Tauchgang!! ☺

Mein Tauchpass

vom Verband Deutscher Sporttaucher e.V.









Meine Tauchgänge

Tauchgang Nr. 1 Datum 30.7.06

Tauchplatz Cres Hausriff
Tauchzeit (Min) 11 Tauchtiefe 4

Meine Erlebnisse: Joh Rabe gezehen:
Viele Fische, einen Selsterm,
Viele Seegurhen und Seeigel,
ng im Meer, somm ung onechgar

Marion
(Mama)

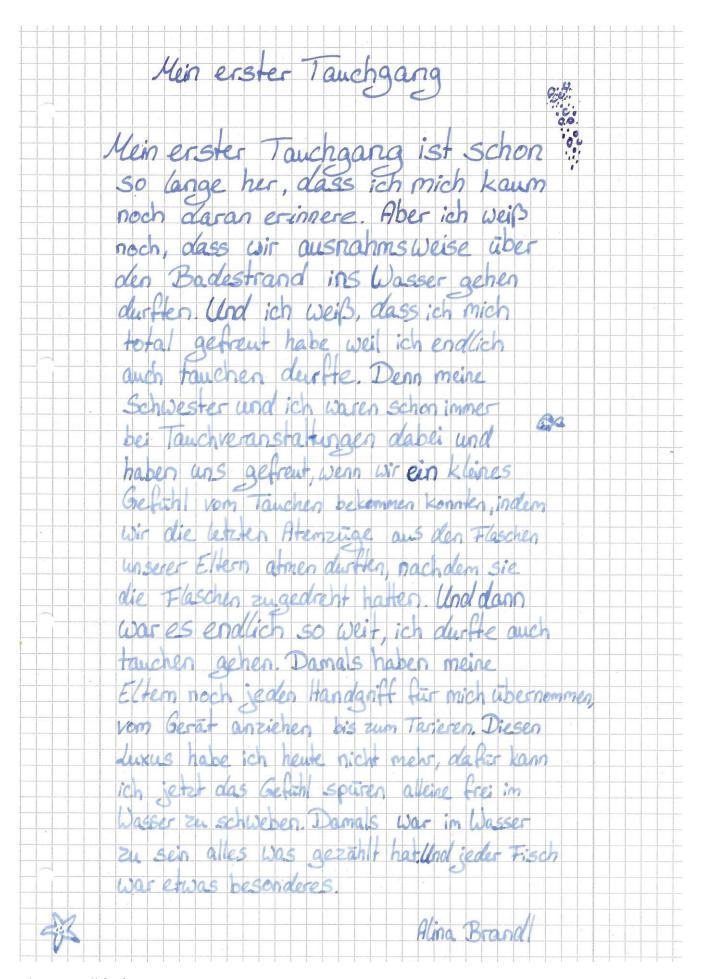
Tauchgang Nr. 2 Datum 31, 7.06

Tauchplatz Ges Havyriff

Tauchzeit (Min) 13 Tauchtlefe H

Meine Erlebnisse: John Aarle gescher
Royelwinnen velletische
Schigel wood Seeguncken,

Seite 16 Tauchgang 1 und 2



Mein erster Tauchgang

An meinen ersten Tauchgang kann ich mich noch sehr genau erinnern. Er fand 2010 in Frankreich auf einer Insel namens "Korsika" statt. Im offenen Meer bei hohem Wellengang und auf ca. 5 Metern.

Ich weiß noch genau wie aufgeregt ich war. Ich saß mit dem schweren Tauchgerät auf meinem Rücken auf den Schwimmkörpern des Schlauchbootes. Als ich mich dann endlich rückwärts ins Wasser fallen lassen durfte sah ich als erstes nichts. Alles war unter Wasser voller Luftblasen, die jedoch schnell verschwanden und somit konnte ich zum ersten Mal die wunderschöne Unterwasserwelt mit meinen eigenen Augen betrachten. So viele Fische. Kleine, große, blaue, gelbe und noch viele viele mehr. Ich war sehr überwältigt. Und dann ging der Tauchgang auch schon richtig los. Ich tauchte zusammen mit meiner Tauchlehrer zusammen in die "Welt-der-Fische" ab. Das Atmen unter Wasser viel mir so leicht. Ich war überrascht. Wir tauchten eine Weile ruhig nebeneinander her. Dann müsste ich einige Übungen erledigen. Auch diese vielen mir nicht besonders schwer. Ich war immer noch sehr fasziniert von diesen Farben. Meine Tauchlehrerin holte ein bisschen Brot aus einem kleinen Beutel, damit wir die Fische ein wenig damit füttern konnten. Sofort kamen sie alle an und kämpften um das Brot. Das sah sehr lustig aus, und kurz darauf hatten die Fische auch schon alles weggegessen.

Dieser Tag war etwas sehr besonderes für mich. Seitdem Macht mir das Tauchen sehr sehr viel Spaß und ich hoffe dass ich mich noch lange an meinen ersten Tauchgang zurückerinnern kann.

Hannah Sophia Weinandt, 15 Jahre

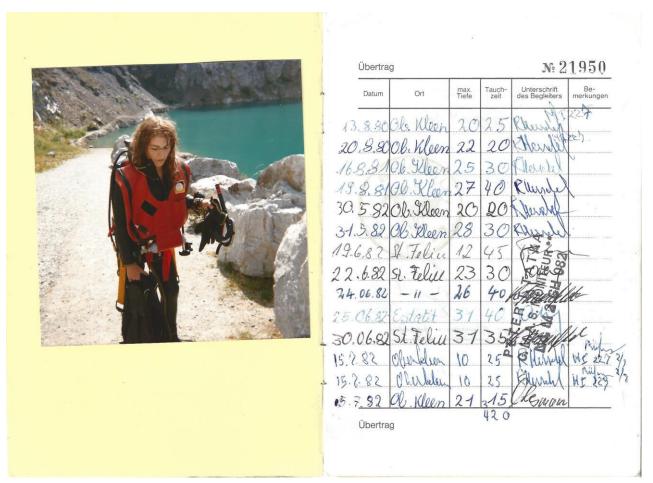
TAUCHGANGE - EXECURD DIVES - PLONGÉES EFFECTUÉES			- IMMERSIONI EFFETUATE - INMERSIONES EFECTUADAS	
, Ne Tag Ort, Höbe Place, attitud Date Lasu, attitud Data Lugar, attitud Lugar, attura	dine Profondeur Profondită	Tatichzeit Ourstion Ourse Durate Durate Duración	Beobachtungan, Dekostufen Observations, decompression stops Observations, paliers de decompression Osservazions, soste per la decompressione Observaciones, etapas de decompression	Unterschaft der Partner Signature of partners Signature de partnerses Firma des nombases
ertrag / Forward / Report / Report	o / Transmission			Firms de companeros
1 24/2	0-2	40	ABC Whan pen	Jero Europ. Sporttages
2 22/7	9-00-2	40'	gewoh unngans 1	Gilla Langa-Komald
3 23/7	J cf 2-4	35'	U. W. Übunger	Jeto, Europy Sportfauch
4 24/7 65	0 5	30	U.W. Whange	Intructor September 1997
5 2917 RIVA	DE DISA A BELLATY 6	35'	Junior Basico	Constitution (15)
	(EPANA) T			

Auch wenn ich schon lange keine Jugendliche mehr bin, so gehöre ich doch seit über 10 Jahren zur Jugendgruppe unseres Vereins. Aus diesem Grund und weil mir selbst nach so langer Zeit mein 1. Tauchgang noch lebhaft in Erinnerung ist, möchte auch ich euch an meinen Erinnerungen teilhaben lassen:

Seit 5 Jahren war ich bereits im Tauchverein und habe auch schon im Schwimmbad ordentlich das Gerätetauchen geübt. Dass es mit dem ersten Tauchgang noch nichts wurde liegt am fehlenden Anzug. Ich muss erst so groß wie meine Mutter werden, denn Kinderausrüstung war in den 70gern noch sehr rar.

Endlich war ich groß genug! Mein Tauchlehrer Robby holte mich zu Hause ab. Meine Ausrüstung baute ich unter seinem und dem wachen Blick meiner Mutter zusammen. (Wie sich die Dinge doch wiederholen, wenn ich da an meine Töchter denke!). Beim Anziehen bekam ich etwas Hilfe, denn das Material war eng und steif. Es war selbstverständlich dass ich mein Gerät und das Blei selber tragen musste.

Dann ging es endlich ins Wasser: 13. August 1980!



Das Wasser war erstaunlich klar und es dauerte nicht lange, da schossen uns die ersten Forellen um die Köpfe. Robby zückte einen kleinen Plastikbeutel. Darin befanden sich ein paar kleine Fleischfetzen vom Gulasch. Nun ging das Gewusel um unsere Köpfe erst richtig los! Was für ein Erlebnis!! Einzelne Tiere begleiteten uns dann noch auf dem unserem Weg durch den See. Ich weiß noch wie beeindruckt ich davon war, dass Robby problemlos zum Ausstieg zurückfand, denn ich hatte schon nach kürzester Zeit die Orientierung verloren....

Den Weg nach oben fand ich schon damals lang und beschwerlich und auch das Ausziehen. Der Anzug klebte regelrecht an mir. Meine Mutter und Robbys Frau Brigitte zerrten abwechselnd an den Beinen, bis ich endlich wieder frei war. Nachdem die Ausrüstung gesäubert und ordentlich verräumt war, wurde standesgemäß mich richtigem Sekt angestoßen! Das Ereignis musste schließlich gebührend gefeiert werden.

An was man sich nach all den Jahren noch alles erinnern kann ... der erste Tauchgang ist eben etwas ganz besonderes!!

Viele Grüße

Marion Brandl (50)

Jugendwartin des TSCL